

PRESSEMITTEILUNG

DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS IM MÄRZ 2011

Im März 2011 wies die saisonbereinigte Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets ein Defizit von 4,7 Mrd EUR auf. In der Kapitalbilanz waren bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen Nettokapitalzuflüsse in Höhe von 70 Mrd EUR (nicht saisonbereinigt) zu verzeichnen.

Leistungsbilanz

Die saisonbereinigte *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im März 2011 einen Passivsaldo in Höhe von 4,7 Mrd EUR auf (siehe Tabelle I). Dahinter stand ein Defizit bei den *laufenden Übertragungen* (8,9 Mrd EUR), welches zum Teil durch Überschüsse bei den *Dienstleistungen* (3,8 Mrd EUR) und im *Warenhandel* (0,8 Mrd EUR) aufgewogen wurde. Der Saldo der *Erwerbs- und Vermögenseinkommen* war nahezu ausgeglichen.

Die auf Monatsangaben basierenden vorläufigen Ergebnisse für das erste Quartal 2011 weisen für die saisonbereinigte *Leistungsbilanz* ein Defizit in Höhe von 16,8 Mrd EUR aus.

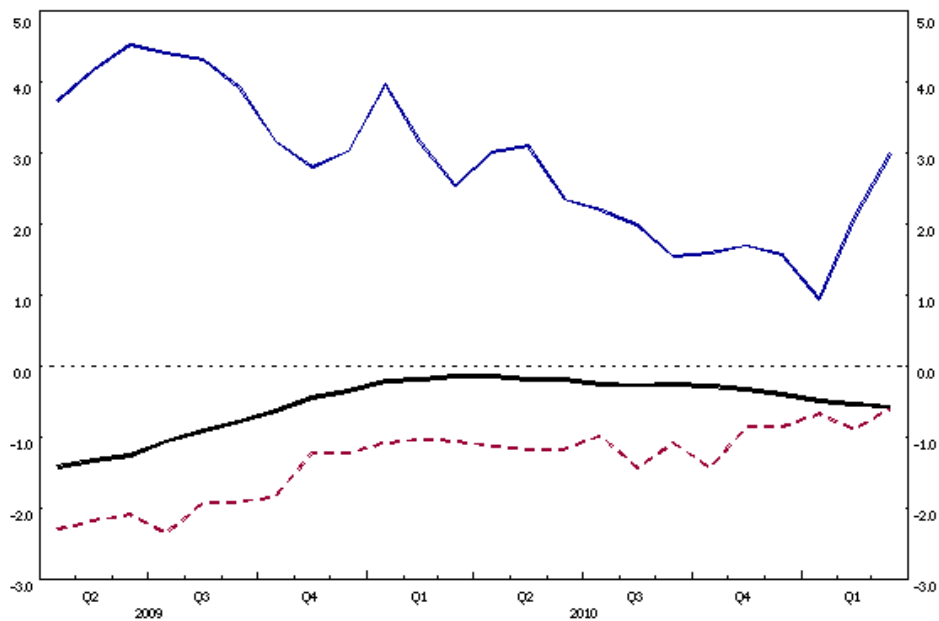
Bei der über zwölf Monate kumulierten saisonbereinigten *Leistungsbilanz* wurde im März 2011 ein Defizit in Höhe von 52,2 Mrd EUR (rund 0,6 % des euroraumweiten BIP – siehe Tabelle I und Abbildung I) verzeichnet, verglichen mit einem Passivsaldo von 13,0 Mrd EUR im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Diese Ausweitung des Leistungsbilanzdefizits ergab sich aus einer Verringerung des Überschusses im *Warenhandel* (von 47,4 Mrd EUR auf 5,6 Mrd EUR) und einem Umschwung bei den *Erwerbs- und*

Vermögenseinkommen von einem nahezu ausgeglichenen Saldo hin zu einem Defizit (4,7 Mrd EUR), die teilweise durch einen höheren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (42,5 Mrd EUR nach 35,2 Mrd EUR) ausgeglichen wurden. Das Defizit bei den *laufenden Übertragungen* blieb stabil.

Abbildung I: Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen

(in % des BIP)

— Leistungsbilanz, Saldo - - - - - Nettodirektinvestitionen — Nettowertpapieranlagen



Quelle: EZB.

Kapitalbilanz

In der Kapitalbilanz (siehe Tabelle 2) kam es im März 2011 bei den *Direktinvestitionen* und *Wertpapieranlagen* zusammengenommen per saldo zu einem Mittelzufluss in Höhe von 70 Mrd EUR. Ursächlich hierfür waren Nettokapitalimporte bei den *Wertpapieranlagen* (77 Mrd EUR), die zum Teil durch Nettokapitalexporte bei den *Direktinvestitionen* (7 Mrd EUR) ausgeglichen wurden.

Die Nettokapitalabflüsse bei den *Direktinvestitionen* ergaben sich aus per saldo verzeichneten Mittelabflüssen bei den *sonstigen Anlagen* (vor allem Kredite zwischen verbundenen Unternehmen) in Höhe von 5 Mrd EUR sowie beim *Beteiligungskapital* und den *reinvestierten Gewinnen* in Höhe von 1 Mrd EUR.

Die Nettokapitalimporte bei den *Wertpapieranlagen* waren auf per saldo verzeichnete Mittelzuflüsse bei den *Schuldverschreibungen* (48 Mrd EUR) wie auch *Aktien und Investmentzertifikaten* (29 Mrd EUR) zurückzuführen. Diese Nettokapitalzuflüsse ergaben sich vor allem aus dem Nettoerwerb sowohl von *Schuldverschreibungen* (39 Mrd EUR) als auch von *Aktien und Investmentzertifikaten* (30 Mrd EUR) des Euroraums durch Gebietsfremde.

Bei den *Finanzderivaten* waren per saldo Kapitalimporte in Höhe von 1 Mrd EUR zu verzeichnen.

Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es zu Nettokapitalabflüssen in Höhe von 63 Mrd EUR, hinter denen sich Nettokapitalexporte durch die *MFIs (ohne Eurosystem)* (86 Mrd EUR) und das *Eurosystem* (2 Mrd EUR) verbargen, die teilweise durch Nettokapitalimporte durch den *Staat* (9 Mrd EUR) und die *übrigen Sektoren* (17 Mrd EUR) kompensiert wurden.

Der vom [Eurosystem gehaltene Bestand an Währungsreserven](#) sank im März 2011 von 578 Mrd EUR auf 573 Mrd EUR, was vornehmlich Neubewertungseffekten zuzuschreiben war, die teilweise durch Nettotransaktionen in Höhe von 6 Mrd EUR ausgeglichen wurden.

Im Zwölfmonatszeitraum bis März 2011 wurden bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengekommen* per saldo kumulierte Mittelzuflüsse von 219 Mrd EUR verzeichnet, verglichen mit Nettozuflüssen von 133 Mrd EUR im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren höhere Nettokapitalzuflüsse bei den *Wertpapieranlagen* (275 Mrd EUR nach 228 Mrd EUR) und niedrigere Nettokapitalabflüsse bei den *Direktinvestitionen* (56 Mrd EUR nach 95 Mrd EUR). Der Anstieg der Nettokapitalzuflüsse bei den *Wertpapieranlagen* war in erster Linie einem per saldo geringeren Erwerb von außerhalb des Euroraums begebenen *Aktien und Investmentzertifikaten* durch Anleger im Eurogebiet zuzuschreiben.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Zahlungsbilanzdaten für Februar 2011, wodurch sich gegenüber den zuvor veröffentlichten Ergebnissen jedoch nur unwesentliche Änderungen ergeben.

Zusätzliche Informationen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

In dieser Pressemitteilung bezieht sich die saisonbereinigte Leistungsbilanz auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten. Der Kapitalbilanz liegen nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigte Daten zugrunde.

Den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen entsprechend ist die Europäische Zentralbank für die Erstellung und Veröffentlichung der monatlichen und vierteljährlichen Zahlungsbilanzstatistiken des Euro-Währungsgebiets

verantwortlich, während die Europäische Kommission (Eurostat; siehe „Euro-Indikatoren“) die vierteljährlichen und jährlichen Gesamtstatistiken für die Europäische Union aufbereitet. Diese Daten entsprechen internationalen Standards, insbesondere der 5. Auflage des Zahlungsbilanzhandbuchs des IWF. Die Aggregate für den Euroraum und die Europäische Union werden einheitlich auf Basis von Transaktionen und Beständen gegenüber Ansässigen außerhalb des Eurogebiets bzw. der Europäischen Union erstellt.

Eine vollständige Reihe aktualisierter Statistiken zur Zahlungsbilanz (einschließlich einer vierteljährlichen geografischen Aufschlüsselung nach den wichtigsten Partnerländern) und zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets steht auf der Website der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter [„Data services“/„Latest monetary, financial markets and balance of payments statistics“](#) zur Verfügung. Diese Statistiken sowie historische Zeitreihen zur Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets können auch über das [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#) heruntergeladen werden. Die Ergebnisse bis März 2011 werden zudem in der Ausgabe des EZB-Monatsberichts und des „Statistics Pocket Book“ vom Juni 2011 veröffentlicht. Detaillierte [methodische Erläuterungen](#) sind auf der Website der EZB abrufbar. Die [nächste Pressemitteilung](#) zur monatlichen Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets erscheint am 20. Juni 2011.

Anhang

Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

Europäische Zentralbank
Direktion Kommunikation
Abteilung Presse und Information
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: www.ecb.europa.eu
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd EUR; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2010									2011		
	März 2010	März 2011	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
LEISTUNGSBILANZ	-13,0	-52,2	-3,2	-4,8	-3,1	-3,0	-3,1	-2,1	-2,4	-5,6	-8,0	-5,6	-6,5	-4,7
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	-0,1	-0,6												
Einnahmen	2 324,8	2 669,4	208,8	216,8	217,7	219,5	218,8	218,7	222,6	224,8	222,2	231,6	233,2	234,7
Ausgaben	2 337,8	2 721,6	212,0	221,7	220,8	222,5	222,0	220,8	225,0	230,4	230,1	237,2	239,7	239,4
Warenhandel	47,4	5,6	0,7	0,8	1,8	0,1	0,7	4,5	2,0	-1,0	-1,0	-1,8	-1,9	0,8
Einnahmen (Ausfuhr)	1 341,6	1 629,0	124,9	131,2	132,0	131,0	132,1	132,5	135,9	137,0	136,0	143,5	146,9	146,2
Ausgaben (Einfuhr)	1 294,2	1 623,4	124,2	130,4	130,2	130,9	131,4	128,0	133,8	138,0	137,0	145,3	148,8	145,4
Dienstleistungen	35,2	42,5	3,3	2,9	3,5	3,5	3,4	4,0	2,9	4,9	2,6	4,2	3,6	3,8
Einnahmen (Ausfuhr)	477,4	521,1	42,2	42,9	43,7	43,2	42,9	43,6	42,9	45,1	42,9	44,8	42,9	44,1
Ausgaben (Einfuhr)	442,2	478,6	38,9	39,9	40,3	39,7	39,5	39,5	40,0	40,2	40,3	40,6	39,4	40,3
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	0,2	-4,7	1,6	-0,7	0,1	1,2	0,8	-2,6	-0,4	-1,9	-1,7	-0,6	-0,1	-0,3
Einnahmen	415,5	427,1	35,3	35,1	35,4	37,2	36,1	34,7	35,4	34,8	35,4	35,1	35,4	37,3
Ausgaben	415,3	431,9	33,6	35,8	35,3	36,0	35,3	37,3	35,8	36,8	37,1	35,7	35,5	37,7
Laufende Übertragungen	-95,7	-95,6	-8,8	-7,9	-8,4	-7,8	-8,0	-8,0	-6,9	-7,6	-7,8	-7,4	-8,0	-8,9
Einnahmen	90,4	92,2	6,4	7,7	6,6	8,1	7,7	8,0	8,5	7,9	8,0	8,3	8,0	7,1
Ausgaben	186,1	187,7	15,2	15,5	15,0	15,9	15,7	16,0	15,4	15,5	15,8	15,6	16,0	16,0

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(in Mrd EUR; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						Februar 2011 (revidiert)			März 2011		
	März 2010			März 2011			Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben						
LEISTUNGSBILANZ	-16,6	2 326,9	2 343,5	-52,2	2 680,0	2 732,2	-8,9	220,4	229,3	-3,8	245,7	249,5
Warenhandel	48,3	1 344,0	1 295,7	6,7	1 638,1	1 631,4	-0,6	137,7	138,4	2,4	158,7	156,4
Dienstleistungen	35,0	477,2	442,2	42,1	522,3	480,2	2,3	37,4	35,1	1,6	42,3	40,7
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	-1,6	415,6	417,2	-4,5	427,1	431,7	2,9	32,9	30,0	1,8	39,3	37,5
Laufende Übertragungen	-98,3	90,1	188,4	-96,4	92,4	188,8	-13,5	12,4	25,9	-9,5	5,3	14,9
VERMÖGENS- ÜBERTRAGUNGEN	7,0	21,1	14,2	7,7	21,8	14,1	2,2	3,0	0,8	-0,0	0,9	0,9
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
KAPITALBILANZ¹⁾	-14,6			46,6			7,4			2,6		
DIREKTINVESTITIONEN²⁾	-94,8	-272,5	177,7	-55,6	-172,5	116,9	-22,0	-8,7	-13,4	-6,6	-18,6	12,0
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	41,2	-206,4	248,9	8,1	-77,5	86,2	1,1	-1,8	3,0	-1,4	-7,5	6,1
Sonstige Anlagen (v. a. Kredite zwischen verbundenen Unternehmen)	-136,8	-66,0	-71,2	-64,1	-94,9	30,7	-23,1	-6,8	-16,3	-5,2	-11,1	5,9
WERTPAPIERANLAGEN	227,9	-189,5	417,4	274,5	-105,6	380,2	97,3	1,9	95,4	77,0	8,4	68,6
Aktien und Investmentzertifikate	58,9	-118,5	177,4	166,6	-44,5	211,1	32,2	-4,7	36,9	29,1	-0,7	29,8
Schuldverschreibungen	168,9	-71,0	240,0	107,9	-61,1	169,1	65,1	6,5	58,6	47,9	9,1	38,7
Anleihen	24,9	-109,3	134,1	44,6	-81,7	126,3	28,1	-2,7	30,9	41,1	12,5	28,6
Geldmarktpapiere	144,1	38,3	105,8	63,3	20,6	42,7	37,0	9,3	27,7	6,8	-3,4	10,2
NACHRICHTLICH: DIREKTINVESTITIONEN UND WERTPAPIERANLAGEN ZUSAMMENGENOMMEN	133,1	-462,0	595,1	219,0	-278,1	497,1	75,3	-6,8	82,1	70,4	-10,2	80,6
FINANZDERIVATE (SALDO)	27,8			1,3			-2,3			1,1		
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	-169,8	235,1	-404,9	-157,0	-85,5	-71,6	-66,6	-31,0	-35,6	-62,5	60,1	-122,6
Eurosystem	-154,3	0,5	-154,8	17,0	-6,8	23,7	1,6	-3,0	4,6	-2,1	0,0	-2,1
Staat	-0,8	1,8	-2,6	49,5	-38,9	88,4	7,0	-0,3	7,2	8,9	1,2	7,7
Darunter: Bargeld und Einlagen	11,5	11,5		-5,5	-5,5		-2,0	-2,0		0,8	0,8	
MFIs (ohne Eurosystem)	-11,7	124,4	-136,1	-199,6	-15,2	-184,4	-58,5	-41,4	-17,1	-86,3	38,3	-124,6
Langfristig	2,5	23,7	-21,2	72,4	25,9	46,5	0,9	-8,7	9,6	6,4	5,7	0,7
Kurzfristig	-14,2	100,7	-114,9	-272,0	-41,1	-230,9	-59,5	-32,7	-26,7	-92,7	32,6	-125,2
Übrige Sektoren	-3,1	108,4	-111,5	-23,9	-24,6	0,7	-16,7	13,7	-30,4	17,0	20,6	-3,6
Darunter: Bargeld und Einlagen	59,0	59,0		-24,6	-24,6		5,7	5,7		9,7	9,7	
WÄHRUNGSRESERVEN	-5,7	-5,7		-16,6	-16,6		1,0	1,0		-6,4	-6,4	
Restposten	24,3			-2,2			-0,7			1,2		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

2) Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.